



6.12.2020 - (2.Advent) als Video-Konferenz-Gottesdienst

Moderator: Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute morgen geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

Lied: Playlist <https://music.apple.com/de/playlist/lukas19-2advent/pl.u-4Jomm9bumGq908>
oder <https://youtu.be/QE73mpdj4Po>

Refrain: Veni creator Spiritus
veni lumen cordium, veni lumen cordium
Komm, Schöpfer Geist
Komm, Licht der Herzen

(die Musik wird jeweils eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, sodaß jede/r mitsingen kann.)

Moderator: Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)

Eröffnung

Moderator: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Begrüßung

Moderator:

Lied: (bis 1:25)

Playlist oder https://youtu.be/fY8mbiy_Zws

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit,
Machet dem Herrn den Weg bereit!
|: Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.:|

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
Wie euch der Herr an uns getan.
|: Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.:|

Gemeinsames Gebet

Zusammen sind wir da vor Gott.
Mit allen, die heute in ihren Gottesdienst feiern,
alle: sind wir jetzt da vor Gott

(alle Teilnehmer/innen hören sich)

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott
Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott
Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften
Mit den Wissenschaftlern und Forschern
Mit den Politikerinnen, Politikern und allen, die Verantwortung tragen
Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten
Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen
Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

Wechselgebet

Vorbeter: Wandle, Gott, Schweres in Leichtes. Wandle, Gott, Schmerzen in Heil.

Alle: Dann sind wir voll guten Mutes, / neu wird uns Hoffnung zuteil.

Vorbeter: kein Mensch, der weint, soll vergeblich weinen; und wer sich fürchtet, sei nie allein.

Alle: Wer schuldig ist, soll Vergebung finden,/ und wer nur zweifelt, in dir den Halt.

Vorbeter: Wer Last schwer trägt, soll Entlastung schauen; gebrochene Menschen richte du auf.

Alle: Wenn Krankheit schmerzt, soll Balsam nicht fehlen, / in Todesnähe der Blick zum Licht.

Vorbeter: Wandle, Gott, Schweres in Leichtes. Wandle, Gott, Schmerzen in Heil.

Alle: Dann sind wir voll guten Mutes, /neu wird uns Hoffnung zuteil.

Eugen Eckert, Dehm Verlag, Limburg / MAGNIFIKAT 9/2020

Ruf vor der Schriftlesung

Playlist oder <https://youtu.be/dO3B8yEaWNo>

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
/:auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,:/

Schrifttext Jes 40

Lesung aus dem Buch Jesaja

¹Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

²Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, dass ihr Frondienst zu Ende geht, dass ihre Schuld beglichen ist; denn sie hat die volle Strafe erlitten von der Hand des Herrn für all ihre Sünden.

³Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!

⁴Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben.

⁵Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen.

⁹Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott.

¹⁰Seht, Gott der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her.

¹¹Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

Geistlicher Impuls

Unsere Zoom-Gottesdienste leben vom intensiven geistlichen Austausch. Der „Impuls“ hier ist nur ein Ersatz für ein intensives Gespräch.

Trösten wird wahrgenommen, Trösten rührt an. Das beweist ein Blick in das Google-Ergebnis mit 1,2 Millionen Einträgen. Und wer von uns hat nicht auch schon einmal Trost gesucht? Wer es für seine erwachsenen Jahre nicht zugeben will, wird gewiss für die Kinderzeit zustimmen.

Trost – was ist das überhaupt: Trost bedeutet zuerst einmal: da nimmt mich jemand ernst, meinen Kummer, meinen Schmerz, meine Tränen berühren ihn, weil ihm etwas an mir liegt. Da hört mir jemand zu, da nimmt mich jemand in den Arm, da weint jemand mit mir, da teilt jemand meinen Schmerz, da sagt mir jemand ein gutes Wort.

Es gibt so viele Trostlosigkeiten im Leben: nicht nur der Verlust eines Menschen, nicht nur der Bruch einer Beziehung, nicht nur ein großer Schmerz. Es gibt den Schmerz der Kinder, die Enttäuschung des Freundes, das Mobbing am Arbeitsplatz, das Gefühl, zu versagen in der

Schule, im Studium, im Beruf. Menschen erleben tiefe Niedergeschlagenheit, Depressionen, Traurigkeit, die sich wie Mehltau über das Leben legt.

Es gibt so viele Trostlosigkeit im Leben, da ist Trost gefragt. Und wir wissen: wichtiger als eine besondere Tat oder ein kluger Rat ist die Gegenwart eines besorgten Menschen. Wenn jemand uns in einer solchen Situation sagt: „Ich weiß nicht, was ich sagen oder tun soll, aber du darfst wissen, ich bin bei dir und lasse dich nicht im Stich“, dann haben wir einen Menschen gefunden, durch den wir Trost erfahren.

Gott kennt die Trostlosigkeit des Menschen und weiß, dass wir der Tröstung bedürfen: der Herr selbst nennt den Heiligen Geist, den „Tröster“ (Joh 14,16), Paulus spricht im 2.Korintherbrief vom „Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes“(2 Kor 1,3), um im Römerbrief vom "Gott der Geduld und des Trostes"(Römer 15,5).

Das war schon so im Alten Testament. Als das Volk 70 Jahre lang fern ab der Heimat im Babylonischen Exil im saß, wurde in dieser Situation hinein ein Prophet gesandt mit der Botschaft: Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

Trostvolle, fast schon zärtliche Worte! Georg Friedrich Händel hat sie an den Beginn seines Oratoriums „Messias“ gesetzt; als Ouvertüre, als „cantus firmus“, als roter Faden für die Sendung des Messias.

[\(englische Originalfassung HIER\)](#)
[deutsche Fassung – HIER\)\)](#)

Was ist das für ein Gott, der so zu den Menschen spricht? Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

Er selbst gibt die Antwort: Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

Das ist die Frohbotschaft, die wir an Weihnachten feiern: Gott ist nicht der Ferne geblieben, er hat sich in Jesus darauf eingelassen, solidarisch mit uns zu leben, unsere Freude und Leiden, die Last des Lebens mit uns zu teilen.

Ja, er ist der Trost der ganzen Welt, nicht der Gott der schnellen Antwort und Lösung. Trost, das wissen wir alle, bedeutet auszuharren, zuzuhören, mit dem anderen die Schwäche und Ohnmacht zu teilen. Je mehr ich darüber nachdenke, je mehr wird mir bewusst, was es bedeutet, wenn dieser menschengewordene Gott den Namen „Immanuel“ trägt, „Gott ist mit uns“. Gott harret bei mir aus in allen Trostlosigkeiten meines Lebens.

Wilfried Schumacher

Lied:

Playlist oder <https://youtu.be/ER971yNKYpl>

Mit Ernst, o Menschenkinder,
das Herz in euch bestellt,
bald wird das Heil der Sünder,
der wunderstarke Held,
den Gott aus Gnad allein

der Welt zum Licht und Leben
versprochen hat zu geben,
bei allen kehren ein.

Bereitet doch beizeiten
den Weg dem großen Gast;
und rüstet euch mit Freuden,
lasst alles, was er hasst;
macht eben jeden Pfad,
die Täler all erhöhet,
macht niedrig, was hoch stehet,
was krumm ist, gleich und schlicht

Glaubensbekenntnis

Der Iona-Community

Wir glauben an Gott über uns,
Anfang und Grund allen Lebens,
von Sonne und Mond,
von Wasser und Erde,
von männlich und weiblich.

Alle: Amen, wir glauben

Wir glauben an Gott neben uns,
Jesus Christus,
Wort, das Fleisch wurde,
geboren von einer Frau,
Diener der Armen.
Er wurde gefoltert und ans Holz genagelt.
Ein Mann voller Schmerzen,
starb er verlassen.
Er stieg hinab in die Erde zum Ort des Todes.
Am dritten Tag erstand er aus dem Grab.
Er stieg hinauf in den Himmel,
um überall gegenwärtig zu sein,
und sein Reich wird zur Erde kommen

Alle: Amen, wir glauben

Wir glauben an Gott in uns,
den heiligen Geist des pfingstlichen Feuers,
lebensspendender Atem der Kirche,
Geist der Heilung und Vergebung,
Quelle der Auferstehung und des ewigen Lebens.

Alle: Amen, wir glauben

Moderator:

Wir sammeln Menschen und Anliegen, für die wir beten wollen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Gebet

In der Wüste einen Weg bereiten

In der Wüste unseres Wohlstandes
In der Wüste unserer Gleichgültigkeit
In der Wüste unserer Geschäftigkeit
Dem Herrn einen Weg bereiten '

In der Zeit der Ichsucht
In der Zeit des Lärms
In der Zeit der Kälte
In der Zeit der Dunkelheit
Dem Herrn eine Straße ebnen

In der Welt der Orientierungslosigkeit
In der Welt des Zweifels
In der Welt der Lieblosigkeit
In der Welt ohne Hoffnung
In der Not der Menschen

Ein Licht anzünden

Helene Renner / predigtforum.at

Segen:

Dazu segne uns der gute Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

<https://youtu.be/f8fj3VOwCcl>

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu,
denn heute schon baust du dein Reich unter uns,
und darum erheben wir froh unser Haupt.

Refrain: | : O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.: |

2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein,
drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach.
Und wenn du dann heim kommst, so sind wir bereit.

3. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück,
wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu.

Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit.

O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.